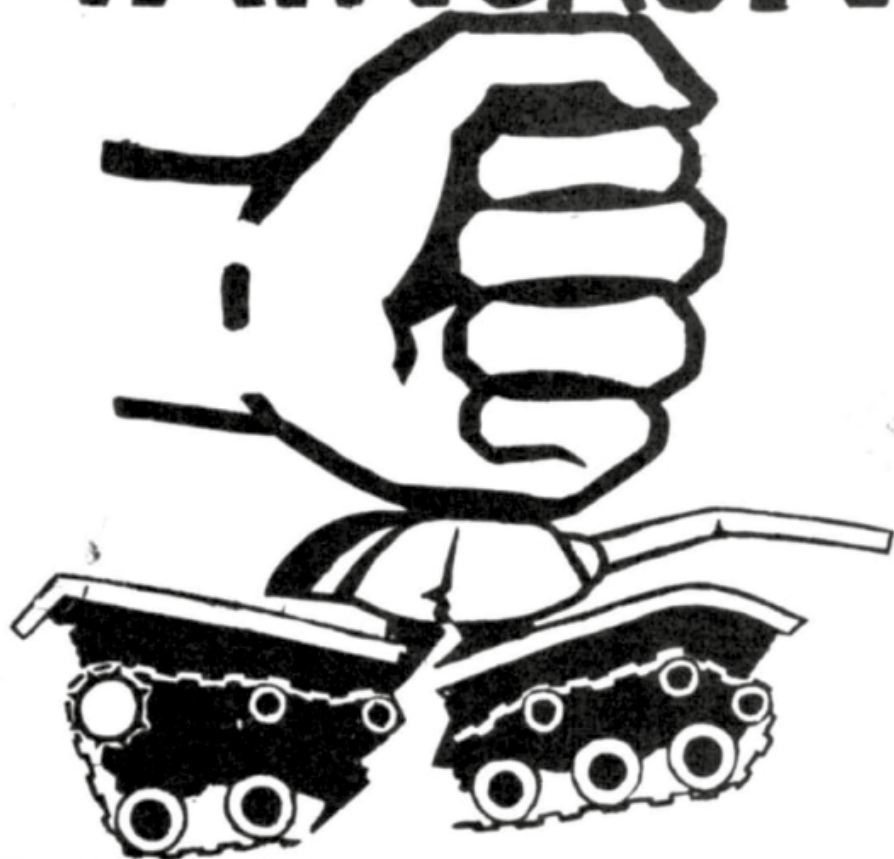


**LES PEUPLES  
VAINCRONT**



**LES IMPERIALISMES  
ET LA REPRESSION**

Alle miteinander können wir gerade **am eigenen Leib** spüren, was es bedeutet in einen Wirtschaftskrieg involviert zu sein. Im Juli sind die **Preise um 10%** gestiegen. Das reicht aus, um für sehr viele Menschen hierzulande ein Riesenproblem zu werden. Sie sind auf den ökonomischen Status Quo angewiesen, **für +Ausgaben sind ihre Löhne von vornherein nicht gemacht**. Beschwerden soll sich aber keiner, die Politiker verweisen auf die von ihnen entschiedene **Entscheidung**, Russland durch **Sanktionen** vom **Waffengang** abzubringen oder diesen wenigstens so blutig und teuer wie möglich werden zu lassen. **Das verlangt Opfer** und die sind auch schnell gefunden: im eigenen Staatsvolk, das sich seinen Schutz vor den "tollwütigen Verrückten" (Nawalny) dieser Welt auch mal was kosten lassen soll – **ohne selber gefragt** worden zu sein. Jetzt ist von oben verordnetes **"Zähnezusammenbeissen"** (V.d.Bellen) anberaumt. Den Leuten bleibt beim gesamten Vorgang nur die Entscheidungsfreiheit überlassen, wie sie sich subjektiv zu ihrer Misere stellen und/oder mit welchen Spartricks – "Kühlschranktemperatur erhöhen" (Gewessler) – und **Entbehrungen** sie sich über Wasser halten können. Sie haben den "Preis der Freiheit" (Macron) zu bezahlen, die ihnen ihre Herrschaft gewährt, jedenfalls bis auf Weiteres.

"Dieses Land hat einen völlig klaren Kurs: Wir müssen solidarisch mit der Ukraine sein." (Habeck) **Welcher Kurs** da angesagt ist, den die dermaßen regierten Subjekte der freien Welt unter dem Titel "Solidarität mit der Ukraine" mitfragen sollen, wenn sie aufopferungsvoll die Sanktionen und deren verheerende Konsequenzen als **notwendiges Übel** auf sich nehmen, ist jedem klar: Wirtschaftskrieg eines Kriegsbündnisses namens **NATO**, dem die Verschleißung, also die **ökonomische Zerstörung** seines undisziplinierbaren Rivalen im Osten ein Anliegen ist. Ein Anliegen zwar, das mit den Interessen der Bewohner der Länder hier wie drüben einen Dreck zu tun hat. Macht aber nichts. Die sollen ja **nur eins: Mitmachen**. **Unter Berufung auf den höheren Zweck**, der unangefochtenen Vorherrschaft der real existierenden Demokratie abendländischen Typs, sind deren hauseigene Ideale zu verteidigen, im Klartext: eben jenem Zweck unterzuordnen.

Für die Herrschenden ist das **garkeine Sache des moralischen Fragens**. Für sie ist die Durchsetzung ihres Staatenbundes auf dem Erdball einfach vorrangig, die Ideale haben dabei bisher noch nie gestört.

Dieser **Kriegsmoral** entspricht die **Bürgerpflicht**, die so allgemein und wie selbstverständlich auch jedem Einzelnen abverlangt wird:

**Eigene Ansprüche und Forderungen sind unisono hintanzustellen.**

**Nöte und Entbehrungen jeglicher Größenordnung hinzunehmen.**

**Kritik an diesem Staat und seinem Vorgehen vorerst für sich zu behalten.**

Jedenfalls wenn man nicht zum "Volksverräter" (Meinl-Reisinger) erklärt werden möchte. Diese Art und Weise als Staat das **Staatsvolk auf seine Vorhaben einzuschießen** – "Glauben Sie mir: Wir tun alles." (Baerbock) – hat seine Bewährung in **ausnahmezuständigen Erklärungen von Kriegen gegen Terror, Klima und Corona** gefunden. Unter dem guten Namen solcher unterstellten Menschheitsanliegen geht jederman im Großen und Ganzen auf, wird auf Kurs gebracht und **hergerichtet zur weiteren Regierung**. Wenns danach geht, sind angesichts der anstehenden Entscheidungsschlachten planetarischen Ausmaßes steigende Lebenskosten und niedrige Löhne, unbezahlbare Rechnungen und Verelendung einfach läppisch und nunmal auszuhalten. Auf diese Weise kommt der **Wirtschaftskrieg** gegen das andere Land, dann im eigenen, bei den Leuten, als **Kriegswirtschaft** an, der man sich (wie sonst auch) ein- und unterzuordnen hat.

In der Wechselwirkung zur passiven Ausgeliefertheit des Einzelnen an die Entscheidungen, die sein Staat für sich und also für ihn trifft, steht die staatliche Angewiesenheit auf das aktive Einverständnis seiner Bevölkerung mit ihm. **Seine Stärke ist seine Schwäche**, ohne reibungslos herumkommandierbares Menschenmaterial kann auch ein Staat schlecht etwas ausrichten. In Krisenzeiten wiegt die Schwere der Not weniger als die Reaktion der Menschen auf diese Not, die sie **nicht mehr, nicht so und nicht deswegen**, aushalten wollen. Das ist die Bedingung der Möglichkeit zum **Ende aller Kriege**.

- ☆ Kriegswirtschaft und Verelendung stoppen!
- ☆ Freiheit statt Ausnahmezustand!
- ☆ Frieden im Donbass, mit Russland, in Europa!

**SCHLUSS SAGEN !  
ZUR DEMO KOMMEN !  
WIEN, 24.9. 15 UHR !  
AM PLATZ DER  
MENSCHENRECHTE !**

